

Verleihen täglich
um 6 Uhr früh in der
Haupt-Druckerei, Haupt-
straße 20. — Die Redaktion
besteht aus: Sektionschef 24
(Sprechstunden von 8 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Kasapoply 1 (Kopierhand-
lung Jof. Kemnitz).
Herausgeber: Hr. 58.
Verlag der Druckerei des
"Polaer Tagblatt"
(Dr. R. Kemnitz & Co.).
Herausgeber:
Redakteur Hugo Endel,
für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Gust. Forstner.

Polaer Tagblatt

Abonnement 10 Mark
...
Kriegsgebühren mit der
Lebensversicherung:
Abonnement 10 Mark
Nr. 139.576.
Anzahl der Exemplare:
Zur Zeit der Ausgabe
am 13. d. M. ein Betrag
von 10.000 Exemplaren
wurden mit 2 K für
die Garnisonen, 1000
für den Ort mit 1 K für
eine Zeitungsbeilage.

12. Jahrgang.

Pola, Samstag, 14. Oktober 1916.

Nr. 3653.

Siegreiche Abwehr italienischer und französisch-englischer Angriffe.

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 13. Oktober. (K. A.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz: Die Kämpfe im Raum
von Brasso (Kronstadt) nahmen einen günstigen Ver-
lauf. Unsere wurden ein rumänischer Militär, 170
Mann und 2 Geschütze eingebracht. An der sieben-
bürgischen Südgrenze haben unsere Truppen den Feind
aus den Tälern des oberen Al und der oberen Maros in
die Grenzgebiete zurückgeworfen. — Nördlich von
Kirilaba wurde ein russischer Vorstoß im Handgranaten-
kampf abge schlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die Angriffstätigkeit
der Italiener an der küstennäheren Schlachtfeldfront war
gestern schwächer als an den vorhergehenden Tagen
schweren Kampfes. Alle Versuche des Feindes, über
keine Linie zwischen San Grada di Merano und Nova
Sas vorzudringen, scheiterten in unserer Feuer. Nach-
mittags griff die durch Verluste verminderte 45. In-
fanteriedivision unsere Stellungen nördlich von Lok-
vica an. Dieser Vorstoß brach unter den schwersten
Verlusten zusammen. Nur wenige Leute kamen zurück.
Das kaisliche Landwehrinfanterieregiment Nr. 27 und
Abteilungen des Infanterieregiments Nr. 46 verbienen
sich hier durch ihre Tapferkeit besonderes Lob. Ebenso
fruchtlos wie im nördlichen Abschnitt der Karstsch-
lacht waren auch wiederholte Anstrengungen des Fein-
des, am Südsügel und nördlich der Wpach gegen
Vigla und Vertoba. — Am Paludis schlugen unsere
Truppen zwei Angriffe auf den Nalle-Rücken ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Ein italienisches Luft-
geschwader besetzte gestern Kavaja mit Bomben. Es
wurden mehrere Frauen und Kinder getötet. Ein zur
Verfolgung aufgesetzter österreichisch-ungarischer
Kampfflieger (schon zwischen der Stumbi- und Senen-
mündung ein Caproniflugzeug ab. Der Apparat ist
leicht havariert, zwei Insassen sind tot und drei sind
geflohen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,
s. Höfer, FML.

Ereignisse zur See.

Wien, 13. Oktober. (K. A.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Am 12. d. M. nachmittags hat eines unserer
Seeflugzeuggeschwader die vom Feinde besetzten Abria-
werke in Monfalcone sehr wirkungsvoll mit Spreng-
und Brandbomben belegt. In den Abendstunden des
gleichen Tages griff ein anderes Seeflugzeuggeschwader
die militärischen Objekte von Seta, Vermeigliano, den
Innenhafen von Grado, sowie neuerdings Monfalcone
und die Abriawerke mit sehr gutem Erfolg an. Trotz
heftigster Beschließung kehrten alle Flugzeuge unver-
letzt zurück.

R. u. K. Flottenkommando.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 13. Oktober. (K. A. — Wolffbüreau.)
Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:
Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz
Rupprecht: Ein neuer großer Durchbruchversuch zwi-
schen der Aare und der Somme ist vollkommen gescheit-
ert. Mit einem Masseneinsatz an Artillerie und schwerer
durch frische Reserven verstärkter Infanterie glaubte
der Feind, sein Ziel erreichen zu müssen. Die tapferen
Truppen der Generale Sigi von Arnim, von Böhm und
von Gärner behaupteten nach schwerem Kampfe un-
erschütterlich ihre Stellungen. Die Hauptwucht der zahl-
reichen Angriffe richtete sich gegen die Front von Cour-
cellette bis zum St. Pierre-Naspi-Walde. Mehrfach
kam es zum erbitterten Handgemenge in unseren Linien

mit dem vorübergehend eingedrungenen Gegner. Trotz
des sechs mal im Laufe des Tages mitfliegenden Sturmes
auf unsere Stellungen bei Sailly ließen die Franzosen
hier nichts nachmalen an. Dieser Angriff wurde ab-
ge schlagen. Der Kampf nordwestlich des Ortes ist noch
nicht abgeschlossen. Die brandenburgische Infanterie emp-
fangt stehend nordwestlich von Grandcourt die ang-
stliche Kolonnen mit vernichtendem Feuer. Südlich der
Somme wurden französische Angriffe zwischen Presnes,
Maucourt und Chaulnes fortgesetzt. In erdichten meist
schon in unserem Sperrfeuer. Am 10. Oktober wurde
von Generalmont entspannen sich wieder ein heftiger Kampf.
Sie sind zu unserem Gunsten entschieden. Der Haupt-
teil von Ablancourt ist nach hartem Kämpfen in unserem
Besitz geblieben. Wir nahmen hier in den letzten Kämpfen
etwa 200 Franzosen, darunter 4 Offiziere, gefangen.
Vor Markirch (Vogesen) lebhafteste Feuerstätigkeit. West-
lich von Markirch wurden französische Vorstöße ab-
ge schlagen. Unsere Flieger griffen starke feindliche Ge-
schwader auf dem Flug nach Südbesung erfolgreich
an und schossen, unterstützt durch Abwehrgeschütze,
9 Flugzeuge ab. Nach vorliegenden Meldungen sind
durch abgeworfene Bomben 5 Personen getötet und
24 verletzt worden. Der angerichtete Sachschaden ist
gering. Militärischer Schaden ist nicht entstanden.

Östlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist un-
verändert.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen: Das Gögryg-
und das Hromokkbecken, bis obere und die untere Eisk
sind vom Feinde frei. Die Verfolgung wird fortgesetzt.
An der Straße Eisk-Szereda-Gyimespaz teilte der
Gegner noch großen Widerstand. In erfolgreichen Gefech-
ten an den Grenzhöhen östlich und südöstlich von Kron-
stadt wurden ein Offizier, 170 Mann gefangen ge-
nommen, und zwei Geschütze erbeutet.

Balkankriegsschauplatz: Heeresgruppe Madanjen:
Nichts Neues. — Wagendontische Front: Weidertels der
Bahn Manastir-Storina lebhafteste Artilleriekämpfe. Die
serbischen Angriffe am Cernabogen hatten auch gestern
keinen Erfolg. An der Strumafont Seidete mit feind-
lichen Erkundigungsabteilungen. Feindliches Feuer vom
Land und See her auf die Stellungen bei Orfano.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Sulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 12. Oktober. (K. A.) Der Generalstab
teilt mit:

Wagendontische Front: Vom Brespasce bis zum
Cernafisch das gewöhnliche Artilleriefeuer. Am Cerna-
bogen lebhafter Kampf. Sechs aufeinanderfolgende feind-
liche Angriffe in der Umgebung des Ortes Shockir
wurden unter großen Verlusten für den Feind zurück-
geschlagen. Ein Versuch feindlicher Infanterie, westlich
der Höhe Dobrapolje vorzugehen, ist gescheitert. Am
Moglenicatal lebhafteste Artilleriestätigkeit, stellenweise be-
gleitet von Infanterie- und Maschinengewehrfeuer, so-
wie Zusammenstöße zwischen vorgeschobenen Aufklärer-
abteilungen. Westlich von Barbar wurde ein feindliches
Bataillon, welches nach heftiger Artillerievorbereitung
gegen die Höhen südlich des Dorfes Bogaroditza vor-
zustoßen versuchte, unter schweren Verlusten zurückge-
worfen. Am Fuße der Belasica Planina schwaches Ar-
tilleriefeuer. An der Strumafont lebhafteste Tätigkeit der
Aufklärerabteilungen. Ein Versuch zweier feindlicher Ba-
taillone, unter dem Schutze von heftigen Artilleriefeuer
gegen Baraki Dschumaja vorzugehen, ist in unserem
Feuer gescheitert. Weittragende feindliche Artillerie be-
schuß die Stadt Serez, wodurch mehrere Einwohner
getötet wurden. An der Küste des Megallischen Meeres
beschuß die feindliche Flotte die Höhen nördlich von
Orfano.

Rumänische Front: Entlang der Donau stellenweise
Geplänkel zwischen Patrouillen. In der Dobrudda ist

die Lage unverändert. Unsere vorgeschobenen Abteilungen
vertrieben den Feinde aus dem Dorfe Mitzova, das
sie besetzten. An der Küste des Schwarzen Meeres
griff am 10. d. M. ein Geschwader von Wasserflug-
zeugen den Hafen von Kustantza an Große Brände
in den Hafenanlagen und in Petroleumbehältern wurden
beobachtet.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 10. Oktober. Nach ein-
sprechender Artillerievorbereitung griffen unsere Abtei-
lungen die feindlichen Stellungen am Paludis an und
brangen in den Abschnitten Cosmanon und Sella d'oro
in die feindlichen Gräben ein. 170 Kaiserjäger, darunter
6 Offiziere, wurden gefangen genommen, ein Maschin-
gewehr wurde erbeutet. Im Tranzjudovalte erfolgte nach
demonstrativer Vorbereitung auf die Lima Boche ein
Angriff mit starken Kräften gegen unsere Stellungen
auf der zweiten Hälfte des Colbricon. Verluste wurden
unter starken Verlusten abgewiesen und durch unsere
Artillerie ausgiebig verletzt. Auch auf den Westhängen
des Sief wurde ein feindlicher Angriffsvorstoß gegen
unsere vorgeschobenen Stellungen glatt abgewiesen. Längs
der jütischen Front steigende feindliche Artilleriestätig-
keit. Die feindliche Artillerie beschuß auch Götz, wo
Schaden an den Gebäuden verursacht wurde. Einige
Personen der Zivilbevölkerung fielen zum Opfer. In
kleinen Zusammenstößen am Karo machten wir 13
Gefangene. Feindliche Flieger erneuerten gestern die
Angriffe am untern Sionso und warfen zahlreiche Bom-
ben auf die Lagunen von Grado und andere Ortschaften
hinter der Front. Drei Tote, einige Verwundete und
kleine Sachschäden. Ein eigenes Luftgeschwader besetzte
die feindlichen Stellungen am Col Sams, nördlich des
Fasubio, mit Bomben. Nach Zurückweisung lebhafter
Luftangriffe kehrten sie in die eigenen Stellungen zu-
rück. — Albanien: Ein eigenes Detachement besetzte
gehört Kistura an der Ropuja, südöstlich Tepelen. Feind-
liche Flieger erschienen in der Nacht auf den 9. d. M.
wiederholt über Balona und warfen Bomben. Kein
Opfer, kein Schaden.

Russischer Bericht vom 11. Oktober. An der Wei-
front nichts Wichtiges. An der Dobruddafont gegen-
seitiges Feuer und Patrouillenstätigkeit.

Französischer Orientbericht vom 10. Oktober. Am
Struma hat der Feind Coparnah, Ormanli und Hag-
natar geräumt. In der Mitte Patrouillenzusammen-
stöße und mäßige Artilleriestätigkeit. Auf dem linken
Flügel wird unsere Angriffstätigkeit mit Erfolg fort-
gesetzt. Besonders lebhafteste Kämpfe fanden im Cerna-
bogen zwischen den Serben und Bulgaren statt. 816
Gefangene, darunter 5 Offiziere, sind eingebracht worden.
Monastir und Vriken sind von unseren Flugzeugen
beschossen worden.

Französischer Bericht vom 11. Oktober, nachmittags.
Südlich der Somme lauten die Franzosen die gestern
eroberten Stellungen aus und erweiterten sie an ein-
zelnen Stellen durch Handgranatenkämpfe. Die Zahl
der Gefangenen beträgt 1377, darunter 26 Offiziere.
Nördlich der Somme keine Ereignisse von Bedeutung.
In der Champagne und an der Aaas im Abschnitt
Fleury wurde ein kleiner deutscher Angriff, aber er
den Gräben erreichte, abge schlagen. In den Vogesen
unternehmen die Deutschen nach heftiger Artillerievor-
bereitung einen kräftigen Angriff auf Schönbühl. Ein-
zelne Abteilungen erreichten die französischen Gräben,
wurden jedoch mit ernstlichen Verlusten vollständig wie-
der im Handgranatenkampf vertrieben. Deutsche Flug-
zeuge warfen Bomben auf Gerarbiner und Belfort. Der
Schaden ist unbedeutend. Weittragende Geschütze warfen
fünf Granaten erfolglos in der Richtung auf Belfort.
— Am gestrigen Tage lieferten die Franzosen außer
zahlreichen Ueberwachungs-, Beobachtungs- und Feuer-

Schneid Erkundungen und Patrouillenunternehmungen aus. Mehrere Hundert Marineinfanteristen, die von Athen hier angekommen sind, wurden mit Begeisterung empfangen.

Lugano, 13. Oktober. (K. V.) Einer Stefani meldung aus Athen zufolge antwortete die griechische Regierung auf das Ultimatum des französischen Admirals Tourner, daß sie angesichts der kurzen endgültigen Frist gegen die formulierten Forderungen protestieren müsse, aber sich nichtsdestoweniger infolge der durch die Umstände auferlegten Notwendigkeiten den Forderungen unterwerfe.

Rotterdam, 12. Oktober. Aus Salonik wird gemeldet: Eine Abteilung russischer Truppen ist hier am Montag gelandet.

Bern, 12. Oktober. Der „Secolo“ erzählt aus Athen: Der französische Kaufmann in Patras verlor eine bemalte Walfischschuppe. Der dortige rumänische Konsul Spitzer wurde von den Verbündeten wegen angeblicher Spionage verhaftet und auf ein französisches Schiff gebracht. In Samos gab ein Turpedoboot der Verbündeten Salzfische zu Ehren Benjatos ab. Die Verbündeten verlangen von dem abgehenden Ministerium, die naturalisierten Deutschen auszuweisen. Die Regierung zaudert. Eine kleine Abteilung französischer Marinekruppen hat sich im Piräus eingerichtet.

Bern, 12. Oktober. „Dea Nazionale“ nimmt gegen den von der französischen Presse, besonders dem „Echo de Paris“, gegen Griechenland angelegenen, fast wohlwollenden Ton und die Ausführungen, die immer noch die Mitarbeit des Königs Konstantin an der Seite der Entente wünschen, energisch Stellung und schreibt unter anderem: Für Italien sei es heute mehr als notwendig, Griechenland durch vollständige Entwaffnung, sowie Entzerrung von Post, Telegraph, Eisenbahnen, Häfen und Schifffahrt zur absoluten Ohnmacht zu verdammen. Auch die Politik von Benjatos findet nicht den Beifall des Blattes. Seine Politik habe nicht weniger als die deutschfeindliche Politik des Königs dazu beigetragen, innerhalb der Entente Zwietracht zu säen und ihre Politik in der politischen und moralischen Einseitigkeit zu schwächen. Wenn Frankreich wie Italien die enge Solidariät des Viererbundes zur Erreichung eines gemeinsamen Sieges wolle, sowie eine französisch-italienische Solidariät für die Zeit nach dem Kriege wünsche, so müge es ein für allemal die moralische und politische Unmöglichkeit begeben und Benjatos aufgeben.

Aus Rußland.

St. Petersburg, 12. Oktober. Unter recht geheimnisvollen Begleiterscheinungen ist der russische Eisenbahnminister Trepow nunmehr nach der Wurmanküste abgereist. Mit ihm zusammen haben sich dorthin der russische Marineminister Admiral Origorowitsch, drei Staatssekretäre und die beiden Vorleuten der Landesverteidigungskommission der Reichsдума beggeben. Die russische Zensur hat den dortigen Zeltungen strengstens verboten, über die Gründe dieser Reise auch nur das geringste verlauten zu lassen. Selbst die Tatsache der Teilnahme des Marineministers an der Fahrt durfte nicht veröffentlicht werden. Wie man aus guter Quelle erfährt, handelt es sich hierbei um den letzten Versuch, die Wurmanküste, die in den eisfreien Katharinenhafen münden soll, und über deren endgültige Fertigstellung die russischen und Entente-Zeitungen schon zu wiederholtenmalen berichtet hatten, verkehrsfähig zu machen, ehe der Hafen von Athenais durch das diesjährige Winteris vollig gesperrt wird. Wie man hört, hatte man russischerseits bereits im vorigen Frühjahr nach England wissen lassen, daß der Wintertransport von Munition und sonstigen Kriegsbedarf ganz zweifellos über die neue Wurmanküste werde erfolgen können. Nun haben die leitenden Ingenieure der neuen Bahn sowie die Erbauer der dortigen Hafenanlagen einstimmig erklärt, weder Bahn noch Hafen könnten vor dem nächstjährigen Sommer dem Verkehr übergeben werden. Die Ministerkommission, die jetzt nach dem Wurmanküste abgereist ist, will, wie gesagt, den letzten Versuch machen, die Bahn- und Hafenanlagen demnach bis zum Beginn des Winters fertigstellen zu lassen. Mehrere Tausend von weiteren Bahnarbeitern befinden sich ebenfalls auf dem Wege dahin. Wie erinnert, trägt man sich namentlich in England mit dem Gedanken, den Munitionstransport nach Rußland während des bevorstehenden

Winters durch Schweden zu erzwingen, falls nach der Bereifung des Hafens von Athenais die Wurmanküste nicht fertiggestellt sein sollte. Von der letzten Ministerreise wird es nunmehr abhängen, ob England sich genötigt sehen wird, die geplanten, immerhin nicht ganz ungefährlichen Schritte in Stockholm demnach zu tun.

Vom Tage.

Stadttheater. Die gestrige Aufführung des „Janit“ hat nun neuerdings ein volles Haus erzielt. Dem geschätzten Tenor, Herrn Gerstorfer, trug der Vortrag der schwierigen Cavatine rauschenden Beifall ein. Fräulein Euenkel wurde den ganzen Abend hindurch gefeiert. Herr Joch hat uns jeden Abend eine neue Variante des Mephisto zu geben verstanden und jedesmal das Publikum durch sein frisches Spiel und durch seinen Gesang mitgerissen. Herr Karls stand auch diesmal jeztanglich und münchlich im Mittelpunkt des prachtwollen dritten Aktes. Fräulein Hajaga rechtfertigte in den folgenden Abenden die Erwartungen, die wir nach der zweiten Aufführung in sie gesetzt hatten, ebenso wie Fräulein Schön, die gestern telegraphisch zu einem Gastspiel abberufen wurde. Der Ehor mußte, wie jüt jeden Abend, nuchlich den vorgetragenen Soldatendanz im dritten Akte wiederholen. Unter der Leitung Professor Altersbergs hielt sich unser Braues Marineorchester wieder. Nach jedem Akt wurden die Mitwirkenden durch den überreichen Beifall unglückselig vor die Bühne gerufen. — Auf allgemeinen Wunsch wird die Oper am Mittwoch nochmals wiederholt. Die Preise der Logen wurden auf 18, bzw. 15 Kronen ermäßigt.

Hühnerpreise für Wien. Der k. k. Festungskommisfär stellt mit Das Vudueker Bürgerliche Bräu (Stottenbräu) wird im Großvertrieb zu Kr. 112.— pro Hektoliter und im Kleinvertrieb zu Kr. 128.— pro Hektoliter, Vudueker Aktienbräu zu Kr. 104.— per Hektoliter verkauft.

Bahnarztstelle. Bei der k. k. Staatsbahndirektion Triest gelangt die Bahnarztstelle für den Sanitätsbezirk „Laibach Stadt“ mit dem Amtssitz in Laibach mit einem Jahresgehalt von 900 Kronen und einem jährlichen Wagenpauschale von 100 Kronen zur Vergebung. Die näheren Daten sind in der am 17. Oktober l. S. erscheinenden Nummer der „Laibacher Zeitung“ enthalten.

Deffentliche Versteigerung. Heute um 3 Uhr nachmittags wird in der gerichtlichen Versteigerungshalle, Via Arena 2, ein Klavier und ein Schreibisch öffentlich versteigert.

Militärisches.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 287.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Horak. Veraltliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Fregatennart in d. R. Dr. Mahoritsch; im Marinospital Linienschiffszart a. D. Dr. Ritter v. Wenzelsch.

Auszeichnungen. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst zu verleißen, das Offizierskreuz des Franz-Josef-Ordens mit der Kriegsbekoration in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung im Kriege dem Linienschiffskapitän in Marineokanstellung Wilhelm von Kesslich, dem Marine-Land- und Wasserbauoberingenieur 1. Kl. Kamillo Flat, in Anerkennung vorzüglicher und aufopferungsvoller Dienstleistung im Kriege dem Marine-Oberstabsarzt 1. Kl. Dr. Anton Valentiner, dem Marine-Oberstabsarzt 2. Kl. Dr. Emil Waldeck; das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens mit der Kriegsbekoration in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung im Kriege dem Fregattenkapitän in Marineokanstellung Edeleins Beschko, dem Elektro-Überingenieur 2. Kl. Richard Richter, dem Marine-Land- und Wasserbauoberingenieur 2. Kl. Ignaz Mikosch, dem Schiffbauoberingenieur 3. Kl. Jakob Postogna, dem Marineoberkommissären 2. Kl. Robert Fiedler und Jaroslav Talsner, dem Marineoberkommissären 3. Kl. Anton Müller v. Thomantill; in Anerkennung vorzüglicher und aufopferungsvoller Dienstleistung im Kriege dem Marineoberstabsarzt 2. Kl. Dr. Marzell Rogankowski und dem Marineoberstabsarzt Dr. Leopold Majdic; das Militärverdienstkreuz 3. Kl. mit der Kriegsbekoration in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung im Kriege dem

Linienschiffskapitän Anton von Kamekova zu Nied, dem Linienschiffkapitän Anton von Kamekova, dem Fregattenkapitän Anton von Kamekova, dem Korvettenkapitän Alexander Ritter von Gröllner und dem Korvettenkapitän in Marineokanstellung Arigo Comand; in Anerkennung tapferen Verhaltens als Flieger vor dem Feinde dem Linienschiffslieutenant Hugo Steina, dem Linienschiffslieutenant d. R. Johann Bogdan und dem Fregattenlieutenant Franz Krivanec, ferner in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung vor dem Feinde dem Linienschiffslieutenant Alfred Fiedler von Haffel; das geistliche Verdienstkreuz 1. Kl. am weiß roten Bande in Anerkennung vorzüglicher und aufopferungsvoller Dienstleistung im Kriege dem Marineoberingenieur Johann Korfic; weiter anzubefehlen, daß namentlich die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde für tapferes Verhalten als Flieger vor dem Feinde dem Linienschiffslieutenant Stephan Dramatic, dem Fregattenlieutenant Adolf Han und Emanuel Verd; dann für tapferes Verhalten vor dem Feinde dem Linienschiffslieutenant Rudolf Becker und dem Fregattenlieutenant Silabus Feltner; daß die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde für tapferes Verhalten vor dem Feinde dem Korvettenkapitän Rudolf Schimani, dem Fregattenlieutenant Anton Redopil und dem Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Franz Jak; für tapferes Verhalten als Flieger vor dem Feinde dem Fregattenlieutenant Walter Zelegny, Stanislaus Kaba und Arnold Medlesha; für vorzügliche Dienstleistung im Kriege dem Fregattenkapitän Alfred Wilhelm, dem Linienschiffslieutenant Stephan von Banekovic, dem Linienschiffslieutenant d. R. Max von Wolf und dem Hauptmannadjutanten Karl Wolf; schließlich zu verleißen das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung im Kriege dem Schiffbauingenieur 1. Kl. Franz Melcher, dem Maschinenbauingenieur 1. Kl. Walter Caspar und Heinrich Ehrlichslager, dem Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Karl Taronen, dem Marinekommisfären 1. Kl. Dr. J. Oswald Ritter von Straub und Julius Smogina, dem Oberwerkführer 1. Kl. Anton Kogal; das Goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung im Kriege dem Werkführer Franz Fiebert und dem Marinekanzleibeamten Edwin Eckrieder; endlich das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille in Anerkennung besonders pflichttreuer Dienstleistung vor dem Feinde dem Landsturm-Maschinenmaat Franz Kaspar. — Verliehen wurde vom Armeoberkommando in Anerkennung tapferen Verhaltens als Flieger vor dem Feinde zum zweitenmal die silberne Tapferkeitsmedaille 1. Kl. dem Seeführer Ludwig Gerber; die silberne Tapferkeitsmedaille 1. Kl. dem Seekabellen. Egot Bartha von Dalmoklatan, dem Einjährig-Freiwilligen-Stubswaffenmeister Emwig Spicar, dem Einjährig-Freiwilligen-Stubsmaschinenwärter Kotsman Kolos; die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl. dem Fliegermaat Rudolf Pörschil, sämtliche vom Stande einer Seeflugstation.

Gottesdienst am Sonntag. Griechisch-orientalischer in Pola um 8 Uhr 30 Min. vormittags in rumänischer Sprache und in Pevoy um 8 Uhr 30 Min. vormittags in albanischer Sprache. Evangelischer in Pola um 8 Uhr vormittags ungarisch und um 10 Uhr vormittags deutsch für beide Bekenntnisse.

Bekanntgabe von Disziplinärerkennnissen von Beamten und Lehpferleuten, die Reserveoffiziere sind, an die Militärbehörden. Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat verfügt, daß im Falle der Disziplinärbehandlung von Beamten oder Lehpferleuten, die eine Reserveoffiziers- (Offiziersaspiranten-) Charge bekleiden, das Disziplinärerkennnis nach Eintritt der Rechtskraft dem zuständigen k. u. k. Korps, bzw. k. k. Landwehrkommando bekanntzugeben ist, welches im Sinne der Vorschriften für das militärbehördliche Verfahren das Weitere veranlassen wird.

Bei Epidemien Infektionskrankheiten Matton's Giesshübler bewährtes Vorbeugungsmittel

KINO „IDEAL“ Heute Samstag (Beginn um 2, 4 und 6 Uhr p. m.) und morgen Sonntag Wiederholung des großartigen sechsaktigen Dramas Der Ritter von Maison Rouge

Wäschehaus „Zur Wienerin“

E. Pecorari

Pola, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters).

Letzte Neuheiten!

Für Damen

Blusen, Schößen, Schlafrocke, Schürzen, Unterröcke, Wäsche, Strümpfe, Trikotwäsche, Handschuhe, Mäids, Regenmäntel und Jacken.

Für Herren

Wäsche, Krügen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Sockenhalter, Strümpfe, Socken, Sweater, Trikotwäsche, Handschuhe, Taschentücher etc.

Für Kinder und Mädchen

Kostüme, Mäntel, Pelzerinnen, Wäsche, Unterwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Kappen etc.

Okkasion!

Eine große Partie feiner Toiletten-Seife, I. Qual. K 1.50 per Stück.

Faste billige Preise!

Nicht konvenierende Ware wird gerne umgetauscht.

KLEINER ANZEIGER

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minimaltaxe 60 Heller. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Ercole Nr. 12, 2. St., links. 1706

Möbliertes Zimmer mit Ofen zu vermieten. Via Veterani Nr. 35. 1734

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht und Bad zu vermieten. Via Lazari 11, 1. St. 0

Rein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Diana 98, 1. St. Zu besichtigen von 5—11 Uhr nachmittags. 1724

Möbliertes Zimmer ohne Bedienung zu vermieten. Pinza Ninfia 1, rechter Trakt, 2. St., links. Besichtigung von halb 6 bis halb 7 Uhr p. m. 1722

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marinanna 5, 2. St., rechts. 1710

Eidie, schöne Wohnung mit Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Vicolo Muzio 3. 1695

Rein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang für sofort oder später gesucht. Adresse unter „Nr. 1740“ an die Administration d. Bl. 40

Großes möbliertes Zimmer (zweifelnstrig) mit Ofen und streng separatem Eingang wird im Stadtzentrum gesucht. Anträge unter „A. M. 4“ an die Administration. 00

Reihenberger! Jeselken! und Isergauer! Montag den 16. X. 5 Uhr gemüthliche Zusammenkunft und Besprechung behufs späterer Kammeradschaftsabende in der Gastwirtschaft Gabrian. 1728

Zahnweider und Herrichter wird aufgenommen beim Schubohrteilerzeuger Rudolf Zweck. Via Sergia 6. 37

Ährmader (Reservisten) findon Iohmendon Nobenverdienst bei Karl Jorgo, Sergiagasse. 10

Zum Gelährabwälden wird Frau oder Mädchen sofort aufgenommen. Hotel Imperini. 1718

Im Marineldamthaus sind 9 Vorstelhunde (6 Monate alt) von reiner oder Rasso zugunsten des hiesigen Roten Kreuzes um den Einzelpreis von 30 K zu verkaufen. Besichtigung im Marinenschlachthaus. 0

Großer Reutendländer, roise zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1726

Zehn Bienenstöcke, mit Mobillian ausgestattet (Gator, Versterk, einseitiger) und mit Krainer Bienen stark besetzt, sind abzugeben. Adresse in der Administration d. Bl. 1711

Damenhüte zu konvenierenden Preisen erhältlich in der Via Sissano 21. 1739

Photographilider Apparat (Goerz' Westentaschen-Tenax), Goerz' „Dogmar 1: 4,5“, samt Zubehör preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Administration. 1788

Leere Flaschen (Champagner- und Gledhülerflaschen) in großer Anzahl zu vergeben. Adresse in der Administration. 1785

Erdbeerpflanzen aus Sibirien, immer fruchtend, zu verkaufen. Via Sissano 24. 1786

Schlafzimmererleuchtung in licht Eiche, Vorhänge, Decken usw., sowie eine Iohnsche Dampfwaschmaschine zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1781

Schöne Sammlung von patriotischen Abzeichen und alten Goldmünzen sehr billig zu verkaufen. Anzfragen in der Administration d. Bl. 1780

Komplettes Bett, massiv, und Petroleumheizöfen, nur mit Vorheizung, einer mit und einer ohne Hecht, zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1712

Zugelantien ein kleiner schwarzhäunor Hund. Anzfragen beim Kommando S. M. S. „Erzh. Friedrich“. 27

Politeama Ciscutti : Pola

Samstag den 14., Sonntag den 15. und Montag den 16. d. M. großartige Vorstellungen:

Wien im Krieg

Interessanter patriotischer Film in 4 Akten. Länge 1895 Meter.

Beginn Samstag und Montag um 3 Uhr, Sonntag um 2 Uhr nachm. Nur für Erwachsene!

PREISE: Parterre- und Logen-Eintritt 1 K, Gallerie-Eintritt 30 h, Logen 1 K, Parterre 40 h, Sperrsitze 20 h. 10 Prozent des Reinertrages zugunsten des Roten Kreuzes.

Soeben erschien: Das einzig authentische Buch über Die Fahrt der „Deutschland“

von Paul König, Kapitän des Untersee-Frachtschiffes. — Preis K 1.50.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (Mähler).

Handbuch der Dreherei.

Praktischer Selbstunterricht zum Berechnen der Wechselfräder, zum Gewindefeststellen und zur Gewindefabrikation, sowie zum Drehen. Bohren und Hobeln konischer Werkstücken auf der Drehbank, sowie auf der Hobelmaschine. Preis K 9.—

Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Calchenteuerzeug „Imperator“



Zündhölzchen unnötig!
Ein Druck und Feuer!
Feinst vernickelt, höchst elegant und praktisch. Preis per Stück K 5.—, in Chinasilber K 10.—, 3 Stück Ersatzzündsteine 40 Heller.
Luntenfeuerzeuge 1 K 10 h.
Kleine Benzinf Feuerzeuge 1 K 60 h.

Elektrische Calchenlampen!

Unentbehrlich für jedermann! Solide Ausstattung!
K 2.80, 3.—, 4.—, 5.— per Stück samt Batterie.
Ersatzbatterie per Stück K 1.40.

K. JORGO, POLA
Via Sergia 21.

Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“

Heute Samstag KONZERT

Platzeröffnung um 2 Uhr. Beginn des Konzertes um 3 Uhr nachmittags.

Stets frisches Bier und vorzügliche kalte Küche!

Preise: 2.50 (Parkett), 2.00 (h. Logen), 1.50 (Gallerie), 1.00 (Parterre), 0.50 (Sperrsitze).

Die Direktion.

Billige Lebensmittel!

Prima Slavonischer Blütenhonig, 1 Kg. K 1.80, in Reichtaschen per Kg. 1.50
Nährhefe von der k. k. Landwirtschafts- und Forstverwaltung, 100 g. 0.50
sehr viel Eiweiß, pro Kg. K 4.—
K-Fleisch, gek. Rindfleisch, 1 Kg. K 1.50
1-Kg. Rindfleisch, 1 Kg. K 1.50
Risotto, Emmentaler Käse, 1 Kg. K 1.50
Kartoffelwalgries mit Nährhefe, 1 Kg. K 1.50
Suppe
Metangemarmelade, fische Emmentaler Käse, 1 Kg. K 1.50
Volltracemilch, 1 Kg. (mit 10 Lit. Milch) K 1.50
Paradelextrakt, 10 Gramm, Stück, verkauft K 5.— 1 Kg. K 50.—
Postpakete gegen Nachnahme. Ein Brief K 1.—
Wer alte Wolf- oder Tuchabfälle, wie alte Tücher, Strümpfe, Decken, Wattedecken, Altwatte, alte Wollteppiche, Stoff- und Tuchkleider ohne Futter, zu Hause hat, kann sie an Zahlungsstatt senden. Wir berechnen alle alten Abfälle zu den höchsten Preisen und kaufen jedes Quantum

ADOLF J. KRAUSZ sen. Osijek I. (Kroatien).

„All'operaio“

Dem p. l. Publikum wird höflichst angezeigt, daß das Kleider- und Wäschegechäft „All'operaio“ Custozaplaz Nr. 63 wiedereröffnet wurde.
Die Waren werden zu günstigen Preisen ausverkauft.

Kino des Roten Kreuzes Via Sergia :: Nr. 34 ::

Camilla die Strandfee.

Lustspiel in drei Akten. Fortlaufende Vorstellungen von 2 Uhr bis 7 Uhr 30 p. m. Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h. Einlaß nach jedem Akte. Programmänderung vorbehalten.